

**Zeitschrift:** Adelbodmer Hiimatbrief  
**Herausgeber:** Stiftung Dorfarchiv Adelboden  
**Band:** 85 (2024)

**Artikel:** Der Hockeyclub Adelboden in New York  
**Autor:** Busslinger, Lorenz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1064672>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

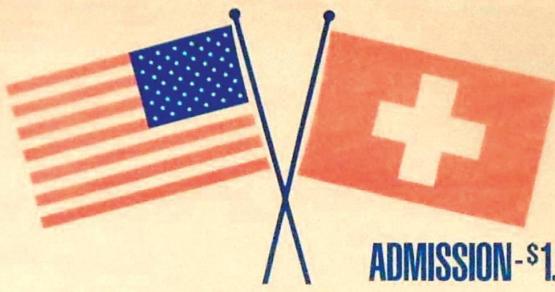
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Hockeyclub Adelboden in New York

Zahlreiche Adelbodner und Adelbodnerinnen aller Generationen identifizieren sich mit dem Eishockeyclub – er ist einer der Ankerpunkte für das, was man «Heimat» nennt. Grund genug, Reisebegleiter Lorenz Busslingers Bericht von 1980 über die EHC-Clubreise in die USA im Original wiedergeben.

**THE KATONAH ICE HOCKEY ASSOCIATION**

WELCOMES  
**THE ICE HOCKEY CLUB OF ADELBODEN, SWITZERLAND  
 FOR A WEEK OF CULTURAL AND ATHLETIC EXCHANGE**  
**MAY 19, 1980 - MAY 26, 1980**



**HARVEY SCHOOL RINK - RTE 22**

**SCHEDULE**

**WEDNESDAY, MAY 21, 1980 - 8:30 PM**  
**FRIDAY, MAY 23, 1980 - 8:30 PM**  
**ADMISSION - \$1.00      TICKETS AVAILABLE AT DOOR**

**ADELBODEN**  
**vs KATONAH**

**DONATIONS BY**

<b>Albano Electric, Inc.</b> Scots Corner, Pound Ridge	<b>Healy's Grocery &amp; Delicatessen, Inc.</b> Katonah
<b>Arroway Chevrolet, Inc., Katonah</b>	<b>Katonah Servicenter, Inc. "BP"</b> Katonah
<b>Charles Department Store, Inc.</b> Katonah	<b>Kellogg's &amp; Lawrence, Inc., Katonah</b>
<b>C.J. Daum Co., Inc. Sporting Goods</b> Mount Kisco	<b>Katonah Restaurant Diner, Katonah</b>
<b>Chappaqua Bus Company, Chappaqua</b>	<b>Pizza Pete Bar &amp; Restaurant, Cross River</b>
<b>Don McGrath Associates, Inc.,          Real Estate</b> Katonah	<b>Sal's Servicenter-Towing, Cross River</b>
<b>Harvey School Rink, Katonah</b>	<b>Scots Corner Market, Pound Ridge</b>
	<b>The Butcher &amp; The Baker</b> Bedford Village
	<b>The Deli, Scots Corner, Pound Ridge</b>

**HOCKEY - REISE NACH KATONAH (NEW YORK) 19. - 28. MAI 1980**

AMERIKA! - Nach wie vor das Land der unbegrenzten Möglichkeiten! - Wer kommt nicht ins Träumen beim Gedanken an eine Reise in die USA. Man denkt an den Wilden Westen, an Computer, Hamburger, Wolkenkratzer - und nicht zuletzt auch an Hockey. Auch das kleine Gruppenklein von 17 Personen, das sich am 19. Mai im Flughafen Kloten einfand, dachte an Hockey; und zwar ganz speziell an die "Hockey Association Katonah, New York" die uns "For a week of cultural and athletic exchange" eingeladen hatte. Dies als Gegenbesuch desselben Clubs im Winter 1979 in Adelboden.

Schon der Flug über das grosse Wasser - für die meisten von uns das erste Mal - war ein Abenteuer. Doch erst nach der Landung im Kennedy Airport in New York wurde es richtig spannend, wusste doch niemand so recht, wohin es nun eigentlich ging. Nachdem uns unsere beiden künftigen amerikanischen Begleiter Phil Acardo und John Dente im Empfang genommen hatten, luden wir Stöcke, Ausrüstung, Gepäck und zuletzt uns selbst in einen knallgelben Schulbus, der unseren "währschaften" Geilsbussen in nichts nachstand, und los gings zur Stadt hinaus nach Norden, Richtung Katonah.

Katonah ist ein kleines Dorf, und bildet zusammen mit anderen Ortschaften den Bezirk "Bedford". (zu vergleichen mit einem schweizerischen Amtsbezirk). Die ganze Gegend orientiert sich ausschliesslich an New York, das immerhin anderthalb Autobahnstunden entfernt ist. Viele Leute arbeiten in New York und betrachten sich auch als "New Yorker". Bedford und Umgebung bildet das Wasserreservoir für die ca 12 Mio Einwohner von New York (2x Schweizer Bevölkerung!), denn das Gebiet ist sehr niederschlagsreich und hat unzählige natürliche und künstliche Seen, von wo aus das Wasser nach New York gepumpt wird. Die Gegend ist deshalb sehr grün und vegetationsreich. Autobahnen, Häuser, ja selbst kleine Ortschaften - alles scheint unter Bäumen und Büschen versteckt zu sein. Auch die Eishockeyhalle von Katonah liegt idyllisch inmitten von Feld und Wald.

Müde von der langen Reise und einem ersten Ausflug nach New York mit langen Fussmärschen verloren wir den ersten Match, der typisch amerikanisch mit Nationalhymmen, Flaggenaufzug und viel Stimmung verlief. Die amerikanische Spielart: Einzelaktionen, starkes Zerstörungsspiel und manchmal fast "tierischer" Einsatz, verlangte von allen eine Umstellung. Demgegenüber fand unser "elegantes" Hockey bei den amerikanischen Sachverständigen viel Beifall und wir wurden oft mit den Russen verglichen!

Obschon wir nur knapp 2 Linien aufs Eis brachten, nahmen sich alle für die Revanche viel vor und wir gingen auch prompt in Führung. Als gegen Schluss die Amis immer mehr aufholten, mussten wir alle Kräfte mobilisieren. Mit letztem Einsatz der Aktiven, der heiseren, aber nie ermüdenden Unterstützung unserer wenigen Fans, dem kundigen Coaching von Fred und mir als Teeträger-Assistent, konnten wir den Match zuletzt zu unseren Gunsten entscheiden. Damit ist die amerikanische Bilanz in unserer Vereinsgeschichte ausgeglichen!

Die amerikanischen Freunde hatten ein grosses Programm für uns zusammengestellt, mit Party, "Sports and fun" im Naturreservat, Abschiedsbankett, Ausflügen u.a. in die Militärakademie West Point und natürlich New York; Rockefeller Center, Bronx-Zoo, Freiheitsstatue, World Trade Center, China-Town, Broadway und die UNO (die machten zwar gerade Pause und wollten nicht aufhören damit!) Alles zu beschreiben fehlt hier der Platz - man muss es einfach gesehen haben.

Im Madison Square Garden (20 000 Sitzplätze) wurden wir übrigens an der elektronischen Anzeige offiziell begrüßt; und in einem Selbstbedienungsrestaurant im World Trade Center wurde uns sofort eine Serviertochter "organisiert", als der amerikanische Coach dem Manager gesagt hatte, wir seien die Schweizer Hockeymeister 1980!

Zum Schluss bleibt nur noch den amerikanischen Organisatoren herzlich zu danken. Dieser Dank richtet sich in gleichem Masse an die Familien, die uns beherbergten und während einer Woche verwöhnten, wo sie nur konnten. Besser als im vornehmsten Hotel konnten wir so den eigenartigen "american way of live" kennenlernen, mit allen Vorzügen und Nachteilen.

Alles in allem bleibt zu sagen: New York, Katonah ist eine Reise wert!

Lorenz Busslinger



*Die Hockey-Reisegruppe mit den amerikanischen Gastgebern.*